



Frau Landtagspräsidentin  
Verena Dunst  
Landhaus/Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 11. Juli 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die von der Frau Landtagsabgeordneten Melanie Eckhardt, MSc, gem. § 29 GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 27. Mai 2022, Zahl 22 - 1035, betreffend Wirtschaftsstrategie beantworte ich wie folgt:

***Sehr geehrter Herr Landesrat!***

Sie sind unter anderem für Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung zuständig. 3,8 Prozent aller österreichischen Firmen befinden sich im Burgenland. Es gibt 18.992 burgenländische Firmen, knapp 66 Prozent davon sind Einzelunternehmen. Im Jahr 2020 gab es 105.163 Beschäftigungsverhältnisse und 1.549 Neugründungen. Die Corona-Krise hat die heimische Wirtschaft enorm belastet und verändert.

Daher stelle ich folgende Fragen:

**1. Gibt es eine konkrete Wirtschaftsstrategie des Landes?**

- a. Wenn ja, wann wurde diese erstellt?***
- b. Wenn ja, von wem wurde diese erstellt?***
- c. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen wurden festgeschrieben?***





**d. Wenn nein, ist die Erstellung eine Strategie geplant?**

**i. Wenn ja, wann?**

**ii. Wenn ja, wer soll damit beauftragt werden?**

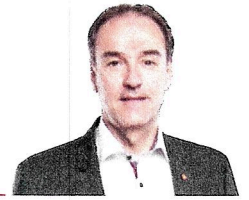
Ja, als Bestandteil des Zukunftsplanes, dem Arbeitsprogramm der burgenländischen Landesregierung für die XXII. Gesetzgebungsperiode 2020 bis 2025 des burgenländischen Landtages vom Februar 2020. Die Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung bekennen sich zur Umsetzung der in diesem Arbeitsprogramm festgelegten Ziele und Maßnahmen. Unternehmen und Standort werden durch ein Wachstumspaket unterstützt, welches neben der Fortführung bereits bestehender Förderungen die Unterstützung von Innovation, Forschung und Internationalisierung, den Ausbau des Haftungs- und Beteiligungsbereichs, die Installierung eines Sanierungsfonds, einen ganzjährigen Handwerkerbonus sowie Entlastung bei Sozialabgaben vorsieht. Zur Stärkung benachteiligter Regionen wird eine regionale Förderstaffelung eingeführt mit einem Förder-Schwerpunkt auf strukturell benachteiligte Gebiete. Zudem wird die Dezentralisierung der Verwaltung vorangetrieben.

Die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (kurz WIAG) hat zudem in Anlehnung an den genannten Zukunftsplan eine konkrete Strategie entwickelt, den Wirtschaftsstandort Burgenland zu stärken und weiterzuentwickeln. Dies betrifft vor allem die Absicherung bestehender Arbeitsplätze am Standort Burgenland sowie die Schaffung neuer technologieorientierter- für das Land wertvoller- Arbeitsplätze. Des Weiteren ist die Entwicklung neuer, der Klimawende entsprechender Gewerbegebiete, in einer interkommunalen Systematik ein wesentlicher Faktor.

**2. Welche großen Herausforderungen gibt es für die heimische Wirtschaft?**

Die wesentlichen Herausforderungen, die die heimische Wirtschaft zu bewältigen hat, betreffen die Teuerung am Markt, die Teuerungen durch die Energiekrise, die fehlenden Fachkräfte sowie die damit einhergehende aktuell hohe Inflation. Diesen Herausforderungen wird mit Unterstützungsleistungen für die burgenländische Wirtschaft mit eigens dafür konzipierten Förderprogrammen entgegengetreten. 2021 verzeichnete das Burgenland einen Beschäftigungsboom und eine historisch niedrige Arbeitslosigkeit. Das Land Burgenland tritt





gemeinsam mit der WIAG als starker Partner für die burgenländischen Unternehmen auf. Daran hat auch COVID-19 nichts geändert. In diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten steht das Land Burgenland nicht nur an der Seite der Menschen, sondern auch an jener der Unternehmen im Burgenland. Das Land Burgenland hat hier schnell und vorausschauend reagiert und konnte die Krise für die heimischen Betriebe wirtschaftlich relativ gut abfedern. In Summe haben wir bis Ende 2021 mehr als EUR 33 Mio. für die Burgenländische Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

Die Zahlen in diesem wirtschaftlich sehr herausfordernden Jahr sprechen für sich: Alleine im Jahr 2021 hat das Land rund EUR 25,4 Mio. an Förderungen für die Bereiche Gewerbe und Tourismus genehmigt. Damit wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von EUR 217,2 Mio. in den Wirtschaftsstandort Burgenland ausgelöst.

### **3. Welches Ziel verfolgt das Land Burgenland im Bereich der Wirtschaft?**

Siehe Beantwortung zu Frage 1.

### **4. Innovationen sind erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und so Wachstum und Beschäftigung vorantreiben. Setzt das Land Maßnahmen zur Förderung von Innovation?**

#### **a. Wenn ja, welche sind das konkret?**

- Förderprogramm „Umsetzung von innovativen Projekten“ zur Förderung der Entwicklung von innovativen Produkten, Dienstleistungen und Verfahren burgenländischer Unternehmen
- Förderprogramm „Forschungs- und Entwicklungsvorhaben“ als Co-Finanzierung von Anträgen bei der FFG im Basisprogramm
- Startup- und Gründerzentrum Südhub mit den 3 Säulen „Anlauf- und Beratungsstelle“, „Digitale Gründerakademie“ und „Accelerator-Programm“
- Unterstützung von COMET Kompetenzzentrum-Anträgen burgenländischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Bewerbung und Umsetzung des Innovationspreis Burgenland, um Innovationen von burgenländischen Unternehmen auszuzeichnen







- Durchführung von Veranstaltungen zur Information über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten auf Landes- und Bundes-Ebene (14.6., „Innovatives Burgenland“)
- Innovationsmanager zur Beratung und Unterstützung von innovativen Unternehmen und GründerInnen im Burgenland

***b. Wenn ja, in welcher Höhe stehen dafür finanzielle Mittel zur Verfügung?***

Für den Zeitraum 2021-2027 stehen EUR 2,5 Mio. für F&E Projekte, Innovative Projekte und Comet Projekte zur Verfügung, knapp EUR 7,5 Mio. für überbetriebliche F&E Projekte (Förderwerber sind definiert: FH Burgenland, Forschung Burgenland, Joanneum Research + bei nächster Änderung des Additionalitätsprogramm muss unsere Forschungsgesellschaft als Förderwerber aufgenommen werden). Knapp EUR 8 Mio. stehen noch aus 2014-2020 zur Verfügung, allerdings sind diese Gelder nicht einzelnen Maßnahmen zugewiesen, sondern werden für Investitionsprojekte, F&E und Innovative Projekte genutzt.

***c. Wenn ja, woran wird die Effektivität der einzelnen Maßnahme gemessen?***

Es gibt zu den einzelnen Maßnahmen konkrete Parameter anhand denen die Effektivität gemessen wird.

***d. Wenn ja, welches Ziel wird mit der Maßnahme verfolgt?***

Die Maßnahmen dienen neben der finanziellen ebenso der inhaltlichen Unterstützung der Unternehmungen beim Aufbau und Markteintritt bis hin zur Stärkung der Innovationskraft im Burgenland.

***e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?***

**5. Welche Vision hat das Land Burgenland für die Wirtschaft?**

Siehe Beantwortung zu Frage 1.





**6. Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft wandeln sich mit der Zeit. Was sind die größten Trends, auf die im Burgenland reagiert werden muss?**

Zusätzlich zu den Ausführungen in Frage 2. kommt nun zusätzlich auch der Ukraine-Krieg hinzu, dessen wirtschaftliche Auswirkungen noch nicht vollständig bei uns angekommen sind. Um diese, wenn nötig, möglichst rasch abfedern zu können, müssen wir weiterhin gemeinsam unseren Weg des klugen Wachstums gehen und vorausschauend handeln. Mit Hilfe der WIAG schafft das Land Burgenland optimale Voraussetzungen dafür, das Burgenland als Vorreiterregion für Zukunftsfelder wie Erneuerbare Energie und die Nutzung modernster Technologien in der Wirtschaftswelt zu positionieren. Durch die Gründung der Forschungs- und Innovations GmbH im Jahr 2021 wurden die Weichenstellungen zur weiteren Steigerung der Forschungsquote im Burgenland vorgenommen. Themenschwerpunkte in der Forschungs- und Innovations GmbH sind die künftige Energieversorgung, erneuerbare Energien und vor allem der Bereich Energiespeicher.

**7. Setzt das Land im Wirtschaftsbereich Maßnahmen, um dem demographischen Wandel gerecht zu werden?**

- a. Wenn ja, welche sind das konkret?**
- b. Wenn ja, wer hat diese erstellt?**
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese Maßnahmen?**
- d. Wenn ja, wer wurde bei der Erstellung einbezogen?**
- e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?**

Der demographische Wandel stellt Unternehmen vor immer größere Herausforderungen. Inwieweit ein Unternehmen davon betroffen ist, hängt von Faktoren wie regionale Lage, Attraktivität, Branche oder Unternehmensgröße ab. Vor allem die sinkende Erwerbsbevölkerung und der Arbeitskräftemangel spielen dabei eine wesentliche Rolle. Das Land Burgenland hat es sich daher zum Ziel gesetzt, diesen Herausforderungen entgegen zu wirken.

Eine der Maßnahmen, die in diesem Bereich gesetzt wird, ist die Fachkräfteoffensive, die gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Industriellenvereinigung und dem Arbeitsmarktservice im Jahr 2021





ins Leben gerufen wurde. Bei diesem Projekt sollen Fachkräfte rasch und zielgerichtet für die burgenländische Wirtschaft und Industrie ausgebildet werden. Menschen sollen dabei wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden und Umsteiger die Chance bekommen, etwas Neues auszuprobieren. Vorerst kann diese Fachausbildung in den Bereichen Tourismus (Koch/Köchin oder Restaurantfachkraft), Baunebengewerbe (Elektrotechnik oder Photovoltaik), Transport- und Lagerlogistik sowie Metalltechnik absolviert werden. Das Land Burgenland übernimmt dabei die Qualifizierungskosten in der Höhe von insgesamt rund EUR 800.000,00, die Finanzierung erfolgt über das Additionalitätsprogramm.

Eine weitere Maßnahme wird durch die Gründung von Interkommunalen Businessparks in jedem Bezirk getroffen. Damit wird eine konsequente Stärkung der burgenländischen Gesamtwirtschaft unter Erreichung eines nachhaltig hohen Wirtschafts- und Beschäftigungswachstums erzielt. Für eine Vollbeschäftigung bedarf es einer umsichtigen Ansiedlungspolitik, im Rahmen derer Businessparks regionale Ungleichheiten in Wachstum und Beschäftigung ausgleichen sollen. In Zusammenarbeit zwischen dem Land Burgenland, der WIAG und den betroffenen Gemeinden sollen strukturschwache Regionen gestärkt und Arbeitsplätze in der jeweiligen Region geschaffen werden.

Mit dem Anstellungsmodell für Pflegende Angehörige wurde ebenfalls ein Meilenstein gesetzt. Immer mehr Menschen, die in Beschäftigung sind, kümmern sich um Familienangehörige. Dazu braucht es passende Arbeitszeit- und Organisationsmodelle. Vor allem im ländlichen Raum, wo es wenig Beschäftigung vor Ort gibt, ist so ein Modell von wesentlicher Bedeutung. Eine Anstellung ist ab Pflegestufe 3 möglich und es wird der burgenländische Mindestlohn in Höhe von EUR 1.700,00 netto - auf Vollzeitbasis gerechnet - bezahlt. Auch Eltern behinderter Kinder können dieses Anstellungsmodell in Anspruch nehmen. Durch die Schaffung dieses Modells sind Pflegende Angehörige nun finanziell und sozialrechtlich abgesichert und vor allem erhalten sie Anerkennung für ihre Arbeit.

## **8. Setzt das Land im Wirtschaftsbereich Maßnahmen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken?**

### ***a. Wenn ja, welche sind das konkret?***







- b. Wenn ja, wer hat diese erstellt?**
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese Maßnahmen?**
- d. Wenn ja, wer wurde bei der Erstellung einbezogen?**
- e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?**

Konkret gibt es im Rahmen des EFRE-Programms „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021 - 2027“ die „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen“ die im Bereich der Umsetzung von CO<sub>2</sub> einsparenden Maßnahmen bei Unternehmen als auch Gemeinden massive Unterstützungsleistungen bieten und noch bis 2023 läuft.

**9. Setzt das Land im Wirtschaftsbereich Maßnahmen, um den strukturellen Veränderungen durch Wirtschafts- und Finanzkrise entgegenzuwirken?**

- a. Wenn ja, welche sind das konkret?**
- b. Wenn ja, wer hat diese erstellt?**
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese Maßnahmen?**
- d. Wenn ja, wer wurde bei der Erstellung einbezogen?**
- e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?**

Ergänzend zur Beantwortung zu Frage 6. haben die Wirtschaftshilfen der WIAG auch dazu beigetragen, für Stabilität trotz anhaltender Coronavirus-Pandemie zu sorgen. Zukunftsweisende Impulse und Investitionen haben die Konjunktur gestützt, durch umfangreiche und individuelle Pakete für Betriebe ist es gelungen, den Wirtschaftsstandort Burgenland nachhaltig zu stärken.

Mit der WIAG und ihren Förderinstrumentarien ist das Burgenland auch für alle weiteren Krisen bestens gerüstet. Die Zahl der Förderanträge aus 2021 zeigt eine weiterhin hohe Investitionsbereitschaft im Burgenland. Mit Schaffung der Interkommunalen Businessparks Südburgenland und Mittelburgenland in Kooperation mit den Gemeinden im Jahr 2021 wurde ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Erhöhung der Arbeitsplätze geleistet.

**10. Setzt das Land im Wirtschaftsbereich Maßnahmen, um dem neue Innovationsformen voranzutreiben?**





- a. Wenn ja, welche sind das konkret?*
- b. Wenn ja, wer hat diese erstellt?*
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese Maßnahmen?*
- d. Wenn ja, wer wurde bei der Erstellung einbezogen?*
- e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?*

Siehe Beantwortung zu Frage 4.

**11. Setzt das Land im Wirtschaftsbereich Maßnahmen, um Digitalisierung voranzutreiben?**

- a. Wenn ja, welche sind das konkret?*
- b. Wenn ja, wer hat diese erstellt?*
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese Maßnahmen?*
- d. Wenn ja, wer wurde bei der Erstellung einbezogen?*
- e. Wenn nein, warum werden keine Maßnahmen gesetzt?*

Da die aktuell vom Bund vorhandenen Maßnahmen als nicht ausreichend gesehen werden können, gibt es konkrete Überlegungen hier im Sinne der dafür entwickelten Digitalisierungsstrategie seitens des Landes Burgenlands eigene Impulse zu setzen.

**12. Welche Leitgedanken prägen die burgenländische Wirtschaftspolitik?**

Unser Leitgedanke ist es den Wirtschaftsstandort Burgenland und die darin agierenden Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Wir leben den One-Stop-Shop-Service-Gedanken. Von der Standortauswahl bis zur Förderunterstützung und der Ausstattung mit Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Mitteln und einer after Care Betreuung unterstützen wir neue am Wirtschaftsstandort Burgenland interessierte Unternehmen über den gesamten Zyklus hinweg. Für bestehende Unternehmen versuchen wir bestmögliche Förderprogramm und Wachstumsfinanzierungen bereitzustellen um die bestehenden Betriebe und Arbeitsplätze langfristig abzusichern.

**13. Welche Leitthemen gibt es im Burgenland für eine gut funktionierende Wirtschaftspolitik?**







Hier seien vor allem Zukunftsthemen wie die Entwicklung von verkehrsoptimalen und energetisch gut ausgestatteten Gewerbebezonen und Gewerbegebiete, die Unterstützung der Ausbildung von Fach- und Schlüsselkräften, ein unbürokratisches und effizientes Wirtschaftsförderwesen, Ausbau von Forschung und Innovation, Vernetzung der Unternehmen zu den Bildungseinrichtungen genannt.

**14. Werden Maßnahmen Standortmanagement, in Bezug auf Innovationsförderung, Standortentwicklung, Unternehmertum und Wachstum junger Unternehmen und die Qualifizierung von Arbeitnehmern getroffen?**

- a. Wenn ja, welche sind das konkret?
- b. Wenn ja, seit wann gibt es diese?
- c. Wenn ja, an welchen Parametern wird der Erfolg der Maßnahmen gemessen?
- d. Wenn nein, warum wurden bisher keine Maßnahmen gesetzt?
- e. Wenn nein, sind Maßnahmen geplant?

Siehe hierzu die Beantwortungen zu Frage 4. und 7. bezüglich Startup- und Gründerzentrum Südhub und Interkommunale Businessparks.

**15. Welchen Stellenwert haben die regionalen Potentiale in der Wirtschaftsstrategie?**

Regionalität ist für unsere Wirtschaftsstrategie sehr wichtig. Der Zusammenschluss von Gemeinden zu einem gemeinsamen starken Wirtschaftsstandort ist dabei ein wichtiger Faktor. Auch die Vernetzung der einzelnen Unternehmen, das kooperative Miteinander verstärken diese Strategie.

**16. Gibt es spezielle Förderprogramme für regionales Potential?**

- a. Wenn ja, welche sind das?
- b. Wenn ja, welche Mittel stehen hier zur Verfügung?
- c. Wenn ja, seit wann gibt es diese?

Unsere Förderprogramme sind für die Ausschöpfung regionaler Potentiale prädestiniert. Als Beispiel seien an dieser Stelle beispielsweise Förderprogramme des Nationalen Haushalts etwa Investitionsförderungen und die Programme für Aus- und Weiterbildung genannt.





**17. Werden Interessensvertretungen, Wirtschaftsvertreter, alle zuständigen Landesbediensteten bzw. Bediensteten der zuständigen Landesgesellschaft zu einem Austausch über wirtschaftspolitische Fragen gebeten?**

- a. Wenn ja, zu welchen Themen?**
- b. Wenn ja, in welchen Intervallen?**
- c. Wenn ja, wer ist anwesend?**
- d. Wenn nein, sind Gespräche geplant?**

Es gibt laufend Gespräche mit der Wirtschaftskammer, der Industriellenvereinigung, der Arbeiterkammer und des Arbeitsmarktservice, weiters mit der WIAG, der Landesholding Burgenland, der Burgenland Energie, den Forschungsgesellschaften und den zuständigen Landesbediensteten. Bei regelmäßigen Betriebsbesuchen ist man überdies mit Wirtschaftsvertreter:innen im Austausch zu wirtschaftspolitischen Fragen, Anliegen und Herausforderungen. Zudem gibt es Gremien wie die Förderkommission und das Strategieforum, in denen über Projekte im Bereich Wirtschaft, Innovation, Forschung & Entwicklung beraten wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Leonhard Schneemann

Landesrat

